

Rede anlässlich der Auftaktveranstaltung für die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes in der VG Wörrstadt

**am Mittwoch, 17. August 2011 um 19.00 Uhr
im Bürgerhaus in Saulheim**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich heiße Sie heute Abend herzlich willkommen zur Auftaktveranstaltung für die Erstellung unseres Klimaschutzkonzeptes in der VG Wörrstadt. Ganz besonders freue ich mich, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind und sich über unsere Aktivitäten und Ziele informieren möchten.

Diese Teilnahme und noch wichtiger, die aktive Teilnahme ist eine der wesentlichen Voraussetzungen, dass wir unsere Ziele, die wir uns vor Ort, die wir uns aber auch als Gesellschaft vorgegeben haben, auch erreichen können. Aufgrund der großen Resonanz bin ich sehr zuversichtlich, dass uns dies auch gelingen wird.

Ich danke der Ortsgemeinde Saulheim, dass wir diese Veranstaltung hier durchführen können.

Bevor ich Sie über den Ablauf des heutigen Abends informiere und in meiner Begrüßungsrede auf die bisherigen Aktivitäten und Projekte der Verbandsgemeinde eingehe, bedanke ich mich ganz herzlich bei den Kindern unserer Grundschule Saulheim, die uns zur Einstimmung ihren selbst komponierten Energiesong vorgetragen haben. Herzlichen Dank für diese Unterstützung und auch herzlichen Dank an die betreuenden Lehrer und Herrn Hulten für diese Unterstützung!!! Der Energiesong wurde übrigens zum ersten Mal bei der Einweihung der Photovoltaikanlage auf der Sporthalle unserer Grundschule hier in Saulheim gesungen.

Ganz besonders begrüßen darf ich die Referenten unseres heutigen Abends, Herrn Meurer und Herr Münch von der Transferstelle Bingen begrüßen, die uns bei diesem Projekt begleiten und Sie heute Abend umfassend informieren werden.

Gleich zu Beginn will ich mich auch bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, dass wir diese Veranstaltung in dieser Form heute Abend auch durchführen können. Hier gilt mein besonderer Dank der Ortsgemeinde Saulheim, Herrn Ortsbürgermeister Fölix und

seinen Mitarbeitern sowie meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der VG-Verwaltung. Vielen Dank für die Unterstützung und Vorbereitung!!

Grundsätzliches und Entwicklung in der VG

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die heutige Auftaktveranstaltung ist eine der wichtigsten Termine bei unseren Aktivitäten als Verbandsgemeinde und unseren Ortsgemeinden bei unserem Schwerpunktthema „Energie, Energieeffizienz und Klimaschutz“.

Wir haben uns als VG neben unseren „Routineaufgaben“ drei Schwerpunkte gesetzt, die wir und die auch ich als die Bereiche ansehe, bei denen wir als VG aktiv sein müssen, um auch weiterhin eine attraktive, moderne und wettbewerbsfähige Region bleiben zu können. Dies sind die Schwerpunkte

- Wirtschaft und Tourismus
- Familie und Bildung sowie
- Energie und Umwelt.

Bei diesem letzten Schwerpunkt erkennen Sie, dass wir uns schon einige Zeit mit dem Thema „Energie“ und damit auch mit dem Thema Klimaschutz beschäftigen. Daher ist die heutige Veranstaltung - wie gesagt – eine der wichtigsten Veranstaltungen in diesem Bereich, aber natürlich nicht unsere erste Aktivität auf diesem Sektor.

Aus diesem Grund will ich kurz darauf eingehen, wie es eigentlich u.a. zu diesem heutigen Abend kam. Bereits vor einiger Zeit haben wir als VG beschlossen, dass auch wir uns einer der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellen und unseren Teil zu einem aktiven Klimaschutz, zu Energieeinsparungen und Effizienzsteigerungen beitragen.

Bereits 2008 hat der Verbandsgemeinderat auf Antrag der Fraktionen der CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP einstimmig beschlossen, dass alle Maßnahmen ergriffen werden, dass wir bis zum Jahr 2017 den Strombedarf aller Bürgerinnen und Bürger, aller Unternehmen und Kommunen rechnerisch zu 100% aus erneuerbaren Energien auf dem Gebiet unserer Verbandsgemeinde erzeugen. Darüber sollen wir zu einer Modellkommune „Erneuerbare Energien und Energieeffizienzmaßnahmen“ werden.

Darüber hinaus hat der VG-Rat kurz darauf beschlossen, dass wir einen Klimamanager/Energiemanager mit Unterstützung durch eine Bundesförderung

einstellen sollen, der die Bürgerinnen und Bürger, die Betriebe und unsere Gemeinden in Energiefragen berät und sozusagen Anregungen gibt, sich mit dem Thema weiter zu beschäftigen und an die Fachleute in unserer Region zu verweisen.

Grundlage für die Förderung einer solchen Person ist die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes. Und so haben wir einen entsprechenden Förderantrag Anfang 2009 beim Bundesumweltministerium gestellt. Aufgrund eines vorübergehenden Förderstopps konnten wir die Bewilligung erst Ende 2010 erhalten, so dass wir seit April dieses Jahres nun mit den Arbeiten für die Erstellung dieses Konzeptes mit Unterstützung der TSB begonnen haben.

Und heute präsentieren wir Ihnen die ersten Analysen und wollen Ihnen zeigen, welche Bereiche wir mit unserem integrierten Klimaschutzkonzept untersuchen und durch verschiedene Maßnahmen verbessern wollen.

Sie alle wissen, dass sich die Weltgemeinschaft, vor allem aber die Europäische Union und die Bundesrepublik Deutschland große Ziele im Bereich des Klimaschutzes gestellt haben. Diese Institutionen haben aber sehr schnell erkannt, dass diese Ziele nur erreicht werden können, wenn alle – vor allem die Akteure im kommunalen Bereich – mithelfen, sie auch zu erreichen. Deshalb wollen wir Ihnen heute Abend auch zeigen, wie Sie uns unterstützen können und welche Nutzen auch Sie aus einem solchen Konzept ziehen können.

Ich denke, wir alle sind verpflichtet, unseren Teil für einen aktiven Klimaschutz zu leisten. Insbesondere gehört dazu, dass wir Energie einsparen oder effizienter nutzen. Vor allem diese Bereiche stellen auch die Schwerpunkte unseres Klimaschutzkonzeptes dar. Dies werden Sie gleich beim Vortrag von Herr Meurer und Herrn Münch erfahren.

Was haben wir als Verbandsgemeinde bisher an Projekten umgesetzt und wie weit sind wir eigentlich in diesem Bereich?

Ich habe vorhin unser Ziel erwähnt, den gesamten Strombedarf bis 100% komplett aus erneuerbaren Energie vor Ort zu erzeugen. Hier haben Sie vielleicht im Foyer gesehen, wie weit wir sind. Wir werden aller Voraussicht nach dieses Ziel bereits im kommenden Jahr 2012 erreichen, was sicherlich – dank der Unterstützung vieler Akteure – eine große Leistung ist.

Darüber hinaus sind wir und einige unserer Gemeinden die ersten Kommunen in Deutschland, die ihren Strom im Wege der Direktvermarktung (Direktabnahme) aus den WEA vor Ort beziehen. Dieser Strombezug wurde teilweise sogar europaweit

ausgeschrieben und die Firma Juwi hatte dann den Zuschlag erhalten, da dieser Strom aus den WEA vor Ort – ohne eine Subventionierung – günstiger war als bei anderen Stromanbietern. Nachdem dieses Modell bei uns hervorragend funktioniert, bietet Juwi diesen Strom nun in einem zweiten Schritt den Bürgerinnen und Bürgern unserer Ortsgemeinden Schornsheim und Gabsheim an. Weitere Gemeinden sollen nach Aussage von Juwi folgen. Falls Sie hierzu Fragen haben, können wir diese später in der Diskussion oder den Gesprächen gerne klären.

Wir haben als VG auch verschiedene Dächer zur Verfügung gestellt, um Bürgerphotovoltaikanlagen zu unterstützen. So haben wir solche Anlagen auf dem Dach der VG-Verwaltung (zwei Anlagen) oder auf dem Dach der GS Partenheim. Darüber hinaus haben wir einige Dächer an Firmen verpachtet und auch einige eigene Anlagen realisiert.

Nächstes großes Projekt ist der Bau einer Klärschlammfaulanlage mit BHKW an der KA Saulheim für rund 2,5 bis 3 Mio. Euro und der Kauf einer eigenen WEA für einige Millionen Euro. Wir wollen also viel stärker in die Stromerzeugung einsteigen. Mit unseren Gemeinden beraten wir gerade über die Gründung einer „gemeinsamen Anstalt des öffentlichen Rechts“, um alle Aktivitäten auf dem Energiesektor zu bündeln. Sie haben es vielleicht aktuell der Zeitung entnommen.

Bereits im vergangenen Jahr haben unsere VG-Abwasserwerke den Betriebszweig Energie gegründet, um unsere VG-Aktivitäten im Energiebereich zu bündeln.

Auch haben wir einige BHKW's realisiert und gemeinsam mit Saulheim ein Nahwärmenetz für einige öffentliche Gebäude errichtet. Die Solaranlage für die Erwärmung des Wassers unseres Freibades, des Neubornbades, wurde komplett erneuert. Auch haben wir und auch einige unserer Ortsgemeinden einige öffentliche Gebäude wie Schulen, Kindergärten, Sporthallen energetisch umfassend saniert und so zur Energieeinsparung beigetragen. Teilweise erfolgte oder erfolgt diese Sanierung sogar im Passivhausstandard. Unser Fachbereichsleiter Bauen und Umwelt, Herr Domidian wird hierzu in seinem Vortrag einige Beispiele zeigen.

Darüber hinaus haben wir eine äußerst aktive „Lokale Agenda21“ mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich dem Thema widmen und ebenfalls bereits einige Projekte entwickelt haben. Unsere Agenda freut sich im Übrigen immer, wenn weitere Mitstreiter dazu stoßen. Falls Sie also Interesse und Zeit haben, melden Sie sich einfach.

Auch im Bereich der Mobilität, den wir bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes ebenfalls etwas beleuchten wollen, haben wir in der letzten Zeit einige Projekte umgesetzt. So haben wir die Bahnhofsanlagen Wallertheim, Saulheim und Armsheim saniert und für den ÖPNV wieder attraktiv gemacht. Ein Radwegeausbauprogramm, das wir entwickelt haben, setzen wir seit zwei Jahren um. Dieses Programm ist auf 10 Jahre ausgelegt und wir wollen durch den Lückenschluss von Wirtschaftswegen alle Gemeinden unserer VG miteinander verbunden und so ein durchgängiges Radwegenetz schaffen. Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt ca. 4,5 Mio. Euro für alle Maßnahmen.

All diese Beispiele sollen Ihnen verdeutlichen, dass wir als Verbandsgemeinde diese wichtigen Themen „Klimaschutz, Energie und Energieeffizienz“ bereits bearbeiten und als einen Schwerpunkt der kommenden Jahre sehen.

Das Klimaschutzkonzept, das wir nun erstellen, soll all diese Aktivitäten weiter unterstützen, neue Ideen aufzeigen und uns auf unserem Weg insgesamt voran bringen. Vor allem aber soll es auch dazu dienen, dass wir zukünftig ein integriertes Gesamtkonzept haben, das auch Sie als Bürgerinnen und Bürger mit einbezieht und auch Ihnen hilft, damit Sie uns helfen können, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Ergänzend zu diesem Konzept haben wir bereits die Bewilligung des Bundes für ein zweites Klimaschutzteilkonzept, das einige unserer öffentlichen Gebäude detailliert untersuchen soll und Vorschläge für Energieeinsparungen darstellen soll. Ich bin sicher, auch durch diese Arbeit können wir neue Informationen gewinnen, die auch Ihnen bei der Sanierung Ihrer Gebäude helfen können.

Ich hoffe, dass durch diese ersten Ausführungen Ihr Interesse an diesem wichtigen Thema noch stärker wurde und darf nun in das weitere Programm überleiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Schlussworte Bürgermeister Conrad am Ende der Veranstaltung

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich hoffe, die Vorträge und Informationen waren für Sie sehr informativ und Sie können einiges mit nach Hause nehmen.

Ich möchte Sie noch auffordern, am unserem **Logowettbewerb** teilzunehmen.
Hier einige Informationen dazu:

Wir suchen ein Logo für unsere gesamten Klimaschutzaktivitäten und möchten Sie bei der Ideenfindung einbinden und setzen auf Ihre Kreativität.

Der Wettbewerb dauert vom 18. August bis 15. September 2011.

Es gibt keine Altersbeschränkung beim Mitmachen. Sie können interessante Preise gewinnen, z.B. eine Wochenend-Reise zu einem interessanten Ort, der mit Energie zu tun hat (mehr wird nicht verraten).

Jury ist unsere Projektgruppe „Klimaschutzgruppe“.

Ausblick:

Das Klimaschutzkonzept wird bis April 2012 erstellt.

Mit der Konzepterarbeitung wurde die Transferstelle Bingen beauftragt.

Betreut wird die Erarbeitung des Konzepts durch eine Projektgruppe mit Vertretern der Fraktionen des VG-Rates, der Verwaltung, Ortsgemeinden und der Lokalen Agenda.

Wir werden permanent in den Medien und im Nachrichtenblatt über das Projekt informieren. Die Abschlussveranstaltung mit Messe ist für Anfang Mai 2012 in Wörrstadt geplant.

Nach Verabschiedung des Konzepts im VG-Rat soll es umgesetzt werden, wozu u.a. die Einstellung eines Klimamanagers gehört.

Wenn Sie Anregungen oder Ideen haben, melden Sie sich bei uns. Das Gleiche gilt, wenn Sie mithelfen möchten.

Ziel ist, dass wir auch weiterhin im Bereich Energie eine Vorreiterrolle einnehmen und dabei mithelfen, dass wir die politischen Zielvorgaben in Deutschland erreichen und vor

allem übertreffen und dass wir vor allem zeigen, dass die Energiewende real machbar ist.

Abschließend darf ich mich noch einmal bei allen bedanken, die zum Gelingen des heutigen Abends beigetragen haben. Vor allem will ich mich auch bei Ihnen bedanken, denn Sie haben durch ihre Teilnahme (und ihre Diskussionsbeiträge) erst zum Erfolg dieses Abends beigetragen. Dafür meinen herzlichen Dank.

Im Anschluss nach dem offiziellen Teil darf ich Sie noch zu einem kleinen Umtrunk einladen. Falls Sie noch Fragen haben, können wir uns gerne in gemütlicher Runde noch unterhalten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und einen guten Nachhauseweg.